stadtbibliothek berlin-mitte

Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont
Konrad Adenauer

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir freuen uns, Sie nach den ersten drei Versuchen digitaler Veranstaltungen, wieder zu Lesungen und Veranstaltungen mit Publikum begrüßen zu dürfen!

Die Gesundheit aller Gäste und des Personals hat für uns oberste Priorität. Deswegen gibt es aktuellen einige Regeln zu beachten, für die wir um Verständnis bitten:

1. Das Platzangebot ist stark begrenzt. Deshalb bitten wir um Voranmeldung per E-Mail bei der jeweiligen Bibliothek. Sie erhalten dann eine Zu- oder Absage.

2. Nehmen Sie mindestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn Ihren Platz ein. Nicht in Anspruch genommene Plätze werden 10 Minuten vor Beginn für Gäste ohne Reservierung frei gegeben.

3. Tragen Sie beim Einlass einen Mund-Nasen-Schutz. Dieser kann am Sitzplatz abgenommen werden.

4. Beachten Sie die Abstandsregeln und verstellen Sie nicht die Stühle.

5. Für Ihren Aufenthalt in der Bibliothek gelten die Bestimmungen des Hygienekonzepts für die Wiederaufnahme des Publikumsbetriebs der Stadtbibliothek Berlin-Mitte unter Pandemiebedingungen

https://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/hygienekonzept/

stadtbibliothek berlin-mitte

Liebe, Körper, Wut & Nazis: Wie wir beschlossen, uns alles zu sagen

Lesung in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am Dienstag, den **08.092020**, um **18.00 Uhr** lädt die **Bibliothek am Luisenbad** zu einem Diskurs über ein Buch mit dem Titel *Liebe, Körper, Wut & Nazis* ein. Es handelt sich um einen Selbstversuch: Vier Menschen einer Generation fragen sich aus über vier Themen, die unsere Zeit prägen: Liebe, Körper, Wut und Nazis.
Ihr habt ja nie gefragt! Macht man das in Zeiten der Aufmerksamkeitsökonomie, sich füreinander interessieren? Also: so richtig, aufrichtig. Beck, Ebeling, Greiner und Pankow, vier Menschen einer Generation, lassen sich aufeinander ein. Ohne Scham. Ohne Angst. Mit Zeit. Sie versprechen, sich zu antworten und zu schauen, wo sie hinführen, die Fragen, die niemand zu stellen wagt. Weil sie Themen berühren, die keiner gern anfasst: Liebe, Körper, Wut und Nazis. Immer wieder und immer schriftlich. Sie legen offen, was wir aneinander entdecken, wenn wir uns alles fragen dürfen, aber auch, dass Verständnis nicht sofort aus Verständigung resultiert.

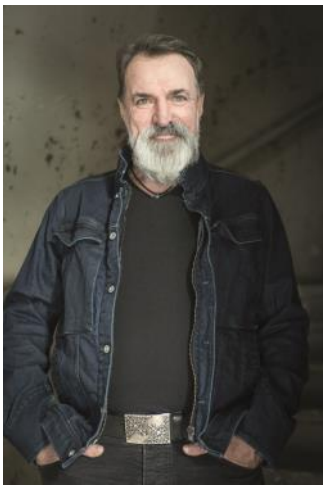
Jennifer Beck, geboren 1988 in Leipzig, war Redakteurin bei *SPEX – Magazin für Popkultur* und arbeitet aktuell als Kulturredakteurin beim *Missy Magazine*. Sie leitet die Redaktion von *Die Epilog* – Zeitschrift zur Gegenwartskultur in Berlin und schreibt, wie sagt man, frei.

Fabian Ebeling, geboren 1985 in Mannheim, ist freier Redakteur, Autor und Mitherausgeber von Die Epilog.

Steffen Greiner, geboren 1985 in Saarbrücken, lebt als freier Autor, Dozent und Kulturjournalist in Berlin, seine Arbeiten erschienen u.a. bei *taz, Jungle World, SPON* und *Deutschlandfunk Nova*. Er leitet die Redaktion der Zeitschrift *Die Epilog*.

Mads Pankow, geboren 1985 in Oldenburg, aufgewachsen in Berlin, ist der ehemalige Herausgeber von *Die Epilog*. Er arbeitet als Journalist und Politikberater zu Themen der künstlichen Intelligenz und Gesellschaft.

Die Hoffnung und der Wolf



©Philipp von Recklinghausen

Vortrag und Diskussion mit Andreas Hoppe in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am **Freitag**, den **18.09.2020**, um **18.00 Uhr** ist in der **Bibliothek am Luisenbad** Andreas Hoppe zu Gast.

Andreas Hoppe ist fasziniert von Wölfen. Der Ex-Tatort-Kommissar engagiert sich seit 20 Jahren als NABU-Wolfsbotschafter. Wie alles begann und worauf sein Engagement für Natur, Umwelt und die Wölfe fußt, beschreibt er in seinem autobiografischen Buch und wirft dabei einen Blick auf den Mythos Wolf in Deutschland und auf andere Kulturen weltweit. Schon oft war er ihnen auf der Spur: im Westen Amerikas, auf Vancouver Island und in Rumänien. Schadet uns der Wolf? Ist die Angst vor ihm berechtigt? Oder sollen wir ihm in Deutschland wieder eine Heimat geben? Diesen und weiteren Fragen geht der Wolfsbotschafter für sein Buch in Gesprächen – unter anderem mit einem Wolfsforscher, einem Schäfer und einer Geoökologin – auf den Grund.

Andreas Hoppe, bekannter Schauspieler aus Film und Fernsehen. 22 Jahre verkörperte er den Kommissar Mario Kopper, mit sizilianischen Wurzeln im Ludwigshafener Tatort. Parallel spielte er in verschiedenen Film und Fernsehproduktionen, sowie vor allem die ersten Jahre Theater an verschiedenen deutschen Bühnen. Erwähnt sei das *Gripstheater*, das *Theater an der Parkaue* sowie das *Theater des Westens* und das *Kudammtheater*. 2009 erschien sein erstes Buch »Allein unter Gurken« in Zusammenarbeit mit Jaqueline Roussety. Seit vielen Jahren engagiert er sich für Ökologie, Umwelt, Ethik und Fragen des Tierschutzes. Er ist deutschlandweit mit Lesungen unterwegs sowie gern gesehener Gast bei entsprechenden Veranstaltungen und Fernsehsendungen. Seit Jahren ist er Pate beim Naturvision Filmfest in Ludwigsburg und wirkte in Filmdokumentationen mit. Außerdem arbeitete er mit NGOs zusammen wie dem *NABU, WWF, WDCS* und *Vier Pfoten*.

stadtbibliothek berlin-mitte

Spaziergang im Kaninchengarten

©Ralf Schmiedecke

Lichtbildervortrag mit Ralf Schmiedecke in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

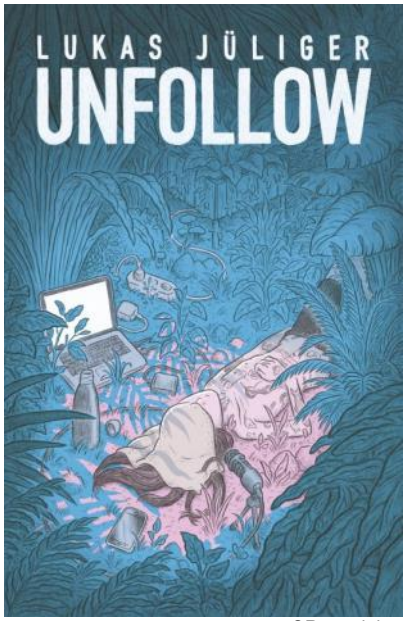
Am **Dienstag**, den **22.09.2020**, um **18.00 Uhr** lädt die **Bibliothek am Luisenbad** zu einem Lichtbildervortrag durch den Kaninchengarten am Gesundbrunnen ein. Der Weddinger Kiezhistoriker und Buchautor **Ralf Schmiedecke** präsentiert diese Bildereise: Einst nahmen die Prinzen den Weg zum Schloss Schönhausen über die heutige Prinzenallee. Rechts des Weges ließ Friedrich I. etwa 1712 für den Kronprinzen, dem späteren Friedrich Wilhelm I., ein Wildgehege mit Fasanen, Rebhühnern, Hasen und Kaninchen als „Jagdplaisier“ anlegen. Durch das Terrain verlaufen heute die Bellermann-, Stettiner- und Grüntaler Straße. Zudem sind Aufnahmen von der Prinzenallee sowie zwischen der Badstraße und Osloer Straße zu bestaunen.

Für alle drei Veranstaltungen gilt:
Eintritt ist frei.
Aufgrund der begrenzten Platzkapazität ist eine vorherige Anmeldung unter stiewe@stadtmuster.de oder Tel.: 0177/7423230 notwendig. Im Rahmen von *Kiezkosmos liest*.
Die Lesungen werden mit Mitteln des *Berliner Autorenlesefonds* durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert.

GEFÖRDERT DURCH:

Unfollow

Lesung mit Lukas Jüliger in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte



©Reprodukt

Am **Freitag**, den **25.09.2020,** an dem auch ein globaler Klimastreik stattfindet, ist um **20.00 Uhr** der Illustrator **Lukas Jüliger** mit seiner Graphic Novel *Unfollow* in der **Bibliothek am Luisenbad** zu Gast.

“Nature‘s Own Youtuber” titelt das *TIME Magazine* über den mysteriösen Social -Media-Star Earthboi, dessen Videos und Posts ein Zeitalter des neuen, bewussteren Lebens einzuläuten scheinen. Fernab der menschlichen Zivilisation teilt Earthboi im Internet sein Wissen und seine Erinnerungen, die zum Ursprung allen Lebens zurückreichen. Er kennt sämtliche Facetten der Natur und ihrer Schöpfungen, er war Zeuge ihrer Entstehung. Er weiß, welche Rolle ihm dabei zukommt, die Erde zu heilen. Und welche den Menschen…

Mit unterschwelligem Suspense spinnt Lukas Jüliger in *Unfollow* eine moderne Fabel über alternative Lebensentwürfe, die Klimakrise und die bizarren Auswüchse der Influencer-Kultur.

Lukas Jüliger, geboren 1988, studierte Illustration an der *Hochschule für Angewandte Wissenschaften* in Hamburg und am *ENSAD* in Paris. 2013 debütierte er mit der enigmatischen Coming-of-Age-Erzählung „Vakuum“ bei *Reprodukt* und wurde von der Kritik als vielversprechendes neues Talent gefeiert. 2018 erschien „Berenice“, eine Edgar-Allan-Poe-Adaption im modernen Gewand in der von Isabel Kreitz kuratierten Reihe „Die Unheimlichen“ beim *Carlsen Verlag*. Mit „Unfollow“ legt Lukas Jüliger seine bislang umfangreichste Arbeit vor.

Eintritt frei.
Anmeldung unter luisenbad@stb-mitte.de
Die Veranstaltung wird als Live-Stream in das Foyer der Bibliothek übertragen.

stadtbibliothek berlin-mitte

Au revoir, Tegel!

Lesung mit Bettina Kerwien in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am **Freitag**, den **25.09.2020** um **19.30 Uhr** lädt die **Bruno-Lösche-Bibliothek** zu einer Lesung mit **Bettina Kerwien** in den Krimisalon ein.
Die Inselstadt West-Berlin ist stolz auf ihren Flughafen Tegel, dessen hochmoderner Terminal im November 1974 eröffnet wurde. Der Airport im französischen Sektor gilt als Berlins neues Tor zur Welt. Doch nur einen Monat später kommt es zu einem Schreckensereignis: Auf dem Kofferband dreht plötzlich ein Toter seine Runden. Sofort steht fest: Der Mann ist ermordet worden. Peter Kappe, der frisch ausgebildete Kriminalkommissar der Mordkommission 6, soll den Fall lösen. Zur Seite gestellt wird ihm der sprach- und weltgewandte Kriminalmeister Wolf Landsberger. Aber die Ermittlungsarbeiten verkomplizieren sich, als eine ehemalige gute Bekannte von Peter Kappe zur Hauptverdächtigen wird: Renate Marotzke, die inzwischen als Chansonsängerin René Bliss für Furore sorgt. Der Tote, ein Konzertveranstalter namens Karl Rosen, hatte René für ihren neu eröffneten Nachtclub viel Geld geliehen und sie zu einer Reise nach Sankt Moritz eingeladen – ein Urlaub, dessen Ende der Unternehmer nicht überlebt hat. In dem für sie typischen rasanten Erzählstil entfaltet Bettina Kerwien ein Panorama West-Berlins in den mittleren 1970er-Jahren. Ihr Roman ist auch eine Liebeserklärung an den Flughafen Tegel.

Bettina Kerwien, 1967 geboren, hat Amerikanistik und Publizistik an der Freien Universität Berlin studiert. Daneben schrieb und fotografierte sie für verschiedene Zeitungen. 1989 gründete sie die Werbeagentur »Horizonte« und hob die Berliner Handball-Fachzeitschrift »HiB« aus der Taufe. Als Geschäftsführerin eines Stahlbauunternehmens widmet sie sich jede freie Minute ihrer Leidenschaft, dem Schreiben. 2017 veröffentlichte sie ihren Berlin-Krimi „Mitternachtsnotar“ (Jaron Verlag). Bettina Kerwien lebt in Berlin.
Eintritt frei.
Anmeldung unter loesche@stb-mitte.de
Mit Unterstützung des *Berliner Autorenlesefonds.*

BERLINER AUTOREN LESEFONDS

Führung durch die Hansabibliothek am Tag des offenen Denkmals 2020

© Steffen Obermann

Die von Werner Düttmann entworfene Hansabücherei ist ein bedeutendes Zeugnis der Berliner Nachkriegsmoderne. Zur Internationalen Bauausstellung 1957 erbaut, dient dieses architektonische Juwel seitdem als bedeutender öffentlicher Treffpunkt im Hansaviertel. Am Tag des offenen Denkmals kann man nach der gerade abgeschlossenen denkmalgerechten Sanierung durch den leitenden Architekten, **Steffen Obermann**, Besonderheiten erfahren sowie sich über die Geschichte des Ortes informieren.

Führungen: Samstag, 12.09.2020, 13.00 und 14.00 Uhr,
Treffpunkt vor dem Bibliothekseingang, Altonaer Str. 15, 10557 Berlin,
Anmeldung erforderlich: hansa@stb-mitte.de oder
Tel.: 030-9018 32 156

Wer was in welcher Nacht träumte - Erzählungen zu Kunst, Design und Architektur

© Dagrun Hintze

Die Hamburger Schriftstellerin **Dagrun Hintze** liest am Sonnabend**, dem 19.09.2020,** um **17.30 Uhr** auf dem **Vorplatz der Hansabibliothek** Texte aus ihrem neuen Buch, u.a. die Erzählung „Notaufnahme“, die von der Arbeit Jan Köchermanns inspiriert ist.

Im Anschluss führen die Schriftstellerin und der Künstler ein Gespräch über seine temporäre Installation „Horu“ auf dem Hansaplatz.

stadtbibliothek berlin-mitte

Schrottbots bauen im Makerspace der Philipp-Schaeffer-Bibliothek

© Klax Kreativwerkstatt

Am **24.09.2020 (ausgebucht) und am 01.10.2020 von 14-16 Uhr** bietet die *Klax Kreativwerkstatt* den kostenfreien Einführungs-Workshop „**Schrottbots bauen**“ für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren im Makerspace der Philipp-Schaeffer-Bibliothek an.

Zunächst entdecken die Kinder, aus welchen Materialien sich der Roboter-Prototyp zusammensetzt. Schritt für Schritt bauen sie sich ihr eigenes, rotierendes oder sich vorwärts bewegendes Modell aus einem Motor, Kabeln, Batterien, Korken und einer Bürste. Am Ende geben sie ihrem Roboterwesen ein ganz eigenes, phantasievolles Aussehen. Der Schrottbot darf natürlich mit nach Hause genommen werden.

Die *Klax Kreativwerkstatt* befindet sich in der Schönhauser Allee 59 und bietet mit ihren vier Werkstätten im Atelierhof viele kreative und technische Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Mehr Infos: www.kreativwerkstatt.de

Der *Bananenblau Verlag* und die *Klax Kreativwerkstatt* stellen noch bis zum 02.10.2020 zum Thema „Die Lernkultur der Zukunft entdecken“ ihre praxisnahen Fachbücher für Pädagoginnen und Pädagogen mit kreativen Lernangeboten in Bibliothek aus.

KLAX KREATIV WERKSTATT

Aus Infektionsschutzgründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung bitte per E-Mail an: schaeffer@stb-mitte.de
Bitte bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit.

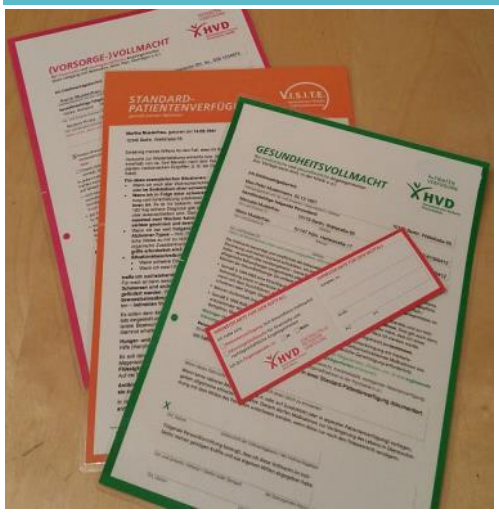
Neustart im Makerspace der Schiller-Bibliothek mit @hugo Jugendmedienetage

Bling bling – designe deinen Schmuck selbst.
Ab 01.09.2020 dienstags 16.00-19.00 Uhr
In einem neuen Schmuck-Workshop werden unter Anleitung Lederarmbänder und Gliederketten gefertigt. Mit einem Gravier-Set können zusätzlich Metall-Anhänger individuell beschriftet werden.

FreeLab
Ab 04.09.2020 freitags von 15.30 -19.30 Uhr
Unter sachkundiger Anleitung öffnen wir den Makerspace für alle Maker, die unsere Technik (z.B. 3 D-Druck, Textildruck) nutzen möchten.

EUROPÄISCHE UNION Europäischer Fonds für regionale Entwicklung · BiST BIBLIOTHEKEN IM STADTTEIL · be Berlin Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Patientenverfügung, Gesundheitsvollmacht und Betreuungsverfügung



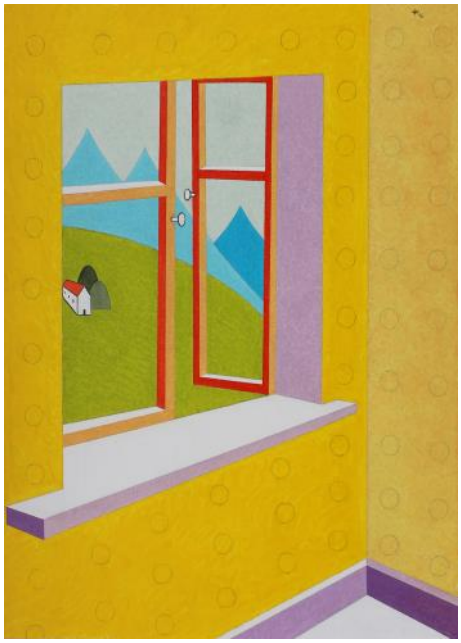
© Humanistischer Betreuungsverein Mitte

Am Mittwoch, den **30.09.20 von 18.00-19.30 Uhr** informiert in der **Bibliothek am Luisenbad** der *Humanistische Betreuungsverein Mitte* zum Thema „Vorsorge“ und am **21.10.20 von 18.00-19.30 Uhr** zum Thema „Rechtliche Betreuung“. Im Anschluss können persönliche Beratungstermine mit dem Betreuungsverein Mitte vereinbart werden.
Selbstbestimmt sein und bleiben: Was kann ich im Vorfeld dazu beitragen, damit meine Wünsche am Lebensende oder bei schwerer Krankheit beachtet und gewahrt bleiben?

Die Teilnahme ist auf 10 Personen begrenzt. Anmeldung unter betreuungsverein-mitte@hvd-bb.de oder Tel.: 030 - 44 13 057

stadtbibliothek berlin-mitte

Ausstellung: Schöne Aussichten – Stadt – Land – Ordnung von Werner Kandler



© Werner Kandler

Der Hamburger Künstler Werner Kandler zeigt vom **24.08.-04.10.2020** Ölbilder in der **Hansabibliothek**.

Die Werke ordnen Stadt und Landschaft, als wären sie Fläche und Raum zugleich. Mit eindrucksvollen Farb-Kombinationen lenkt der Künstler den Blick der Betrachter*innen. Er macht auf Kontraste und Leere aufmerksam – dabei irritieren Perspektivfehler. Die Bilder von Kandler sind die Antwort auf Jan Köchermanns Kunstwerk „Horu“, das bis 20.09.2020 vor der Hansabibliothek steht. Im Rücken der Ausstellungsbesucher*innen eröffnet sich die Sicht auf Köchermanns zweidimensionale Bergkulisse. Allerdings von hinten. Das Baugerüst und die Holzbalken lassen sich nur ironisch als schöne Aussicht bezeichnen. Dem gegenüber setzt Kandler seine eigene grell-farbige Berglandschaft.

Werner Kandler wurde 1938 in Gablonz an der Neiße (Jablonec nad Nisou) geboren. Er studierte an der *Staatlichen Hochschule für Bildende Künste* in Frankfurt am Main bei Ferdinand Lammeyer freie Malerei. Seine Erinnerungsbilder, die meist Architektur und Landschaft zeigen, malt er in Öl auf HDF-Platten. Der Künstler lebt heute in Hamburg.

Außergewöhnliches für Kinder

Ausstellung des internationalen literaturfestivals berlin (ilb) in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek

„Welches herausragende literarische Werk sollten Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene unbedingt lesen?“ Seit 2012 nominiert jeder Gast der Kinder- und Jugendsektion des ilb jeweils ein Buch für die undotierte Auszeichnung „Das außergewöhnliche Buch“. Seit einigen Jahren präsentiert das Festival die Bücher in der Stadtbibliothek Mitte, wo sie nach Beendigung der Ausstellung auch ausgeliehen werden können.

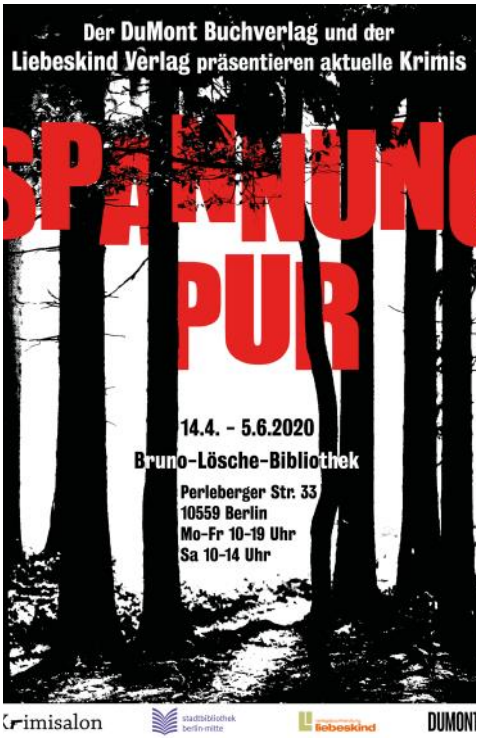
Die diesjährigen ausgezeichneten Bücher werden vom **09.09.-25.9.2020** in Originalsprache und – soweit vorliegend – auch in deutscher Übersetzung in der Kinderbibliothek der Philipp-Schaeffer-Bibliothek ausgestellt. Dabei stehen literarische Schwergewichte wie *Don Quijote* und *Moby Dick* neben Comics wie *Persepolis* oder *Hysi* und Kinderbuchklassiker von Maurice Sendak oder Tonke Dragt neben Titeln, die als Geheimtipp erst noch entdeckt werden wollen.

Wie die Festivalgäste kommen die empfohlenen Bücher aus aller Welt, z.B. dem Iran, Frankreich, den Niederlanden und Norwegen.
www.literaturfestival.com/kjl/aussergewoehnlich

ilb das außergewöhnliche buch 2020

stadtbibliothek berlin-mitte

Spannung pur



© Liebeskind / DuMont

Der **DuMont Buchverlag** und der **Liebeskind Verlag** präsentieren vom **07.09.-30.10.2020** im Krimisalon der **Bruno-Lösche-Bibliothek** aktuelle Krimis.

Der 1956 gegründete **DuMont Buchverlag** war in den Anfangsjahren ausschließlich Kunstbuchverlag und wegweisend mit wichtigen Standardwerken zur klassischen Moderne. Seit den 70er-Jahren bildeten für drei Jahrzehnte Reiseliteratur und Reiseführer einen wesentlichen Programmbereich. 1998 präsentierte *DuMont* ergänzend sein erstes literarisches Programm. Heute verbindet der *DuMont Buchverlag* die Programmbereiche Literatur, Sachbuch und illustriertes Sachbuch. Das Literaturprogramm schließt deutschsprachige und internationale Gegenwartsliteratur sowie gehobene Unterhaltungs- und Spannungsliteratur ein: Oliver Bottini, Cay Rademacher und Thomas Mullen sind die bekanntesten Autoren innerhalb der Kriminalliteratur.

Die 2000 als Verlag für zeitgenössische Literatur gegründete **Verlagsbuchhandlung Liebeskind** stellte auf der *Frankfurter Buchmesse* 2001 ihr erstes Programm vor. Seitdem erscheinen acht bis zehn Titel im Jahr. Im Frühjahr 2005 wird ein fester Programmplatz für literarische Kriminalromane eingerichtet. Gleich der erste Liebeskind-Krimi – »1974« des britischen Autors David Peace – wird mit dem *Deutschen Krimi Preis* ausgezeichnet, weitere Preisträger sind Pete Dexter, James Sallis und Donald Ray Pollock. Zahlreiche Liebeskind-Titel schaffen es auf die Krimibestenliste. 2008 wird der Verlag mit dem *Zillmer-Preis* für verdienstvolles verlegerisches Handeln ausgezeichnet, 2019 bei der Verleihung des ersten *Deutschen Verlagspreises* mit einem Gütesiegel.

Die Bücherbusse sind wieder in Mitte unterwegs!

© Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Pünktlich zum Schuljahresbeginn haben alle drei Bücherbusse der Stadtbibliothek Berlin-Mitte den Fahrbetrieb nach der Corona-Pause aufgenommen. Grundschulen im Bezirk Mitte werden nun wieder nach Fahrplan (https://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/bibliotheken/fahrbibliothek/haltestellenplan-der-fahrbibliothek-41284.php) angefahren. Dort können die Kinder nach Herzenslust selbständig in den Bussen stöbern und ausleihen. Pädagoginnen und Pädagogen bekommen regelmäßig Medienkisten und Klassenlesesätze direkt in die Schule geliefert. Und natürlich liegen zum Schuljahresbeginn extra viele Anmeldeformulare in den Bussen bereit, damit möglichst viele der über 3500 Schulanfänger bald ihren eigenen, kostenlosen Bibliotheksausweis in den Händen halten. Aufgrund des eng begrenzten Raums in den Bussen dürfen derzeit nur maximal zwei Personen unter Einhaltung der Abstandsregeln gleichzeitig den Bücherbus besuchen. In allen Bussen gilt außerdem die Maskenpflicht. Die Bibliothekarinnen sind kreativ, wenn es darum geht, die beliebten Vorleseveranstaltungen und Bibliothekseinführungen unter Wahrung der Abstandsregeln auf einem grünen, schattigen Platz auf dem Schulhof möglich zu machen. Mit den Bücherbussen ist für die Kinder im Bezirk ein kleines Stückchen Normalität zurückgekehrt, wie sie es in der Zeit „vor Corona“ kannten.

stadtbibliothek berlin-mitte

Konzept für berlinweite Bibliotheksentwicklung liegt vor

© Stadtbibliothek Berlin-Mitte

In kaum einer anderen öffentlichen Institution und an kaum einem anderen öffentlichen Ort sind die Vielfalt der Stadtgesellschaft, die Vielfalt an Informations- und Wissenszugängen und die Optionen, sich zu begegnen und miteinander in einen Austausch zu gehen, so umfangreich und niederschwellig versammelt wie in den Öffentlichen Bibliotheken Berlins. Angesichts der dynamischen wie auch vielfältigen technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sind die Öffentlichen Bibliotheken gefordert, die eigenen Angebote und Services aktiv an den sich ändernden Bedarfen der Berlinerinnen und Berliner auszurichten und permanent weiterzuentwickeln.

Im September 2018 wurde der Senat durch das Berliner Abgeordnetenhaus beauftragt, ein partizipatives Verfahren zur Erarbeitung eines gesamtstädtischen Bibliotheksentwicklungskonzeptes für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins auf den Weg zu bringen. Vor diesem Hintergrund haben in den vergangenen 14 Monaten zahlreiche Mitarbeitende, Nutzende, Kooperationspartnerinnen und –partner, bibliotheksfachliche Expertinnen und Experten sowie zivilgesellschaftliche Akteure in unterschiedlichen Beteiligungsformaten ihre Erwartungen an die Berliner Öffentlichen Bibliotheken formuliert und Zukunftsszenarien entworfen. Die Ergebnisse all dieser Formate wurden in einem Rahmenkonzept zusammengeführt, das als fachliches Referenzdokument die Grundlage für das gesamtstädtische Bibliotheksentwicklungskonzept bilden wird.

Das Rahmenkonzept für die Bibliotheksentwicklungsplanung Berlin wurde am 27.08.2020 in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Mitte gemeinsam von Vertreterinnen und Vertretern des *Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken* Berlins aus den Bezirken und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin an Senator Dr. Lederer übergeben.

Sabine Weißler, Bezirksstadträtin im Bezirk Mitte von Berlin und Vorsitzende der *Verbundkonferenz des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins* bezeichnete bei der Übergabe das Papier als „Basisdokument voller Ideen, Arbeitsaufträge und Ziele, das uns bei unserem Einsatz für den notwendigen Ausbau unserer Bibliothekslandschaft Leitlinie sein wird.“ Dr. Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa dankte allen Beteiligten für ihr Engagement in den vergangenen 14 Monaten und versprach: „Ich werde mich nun dafür einsetzen, dass der Senat sich das Rahmenkonzept und die daraus abzuleitenden Maßnahmen zu eigen macht. So gelingt es uns, die Zukunftsfähigkeit der Berliner Öffentlichen Bibliotheken mit ihren vielfältigen Services und Angeboten für die Berlinerinnen und Berliner zu sichern und aktiv zu fördern.“

Der Bezirk Mitte arbeitet seit vielen Jahren mit Entwicklungsplänen. Neu ist nun, dass es ein Rahmenkonzept für die Gesamtstadt gibt. Das Rahmenkonzept Bibliotheksentwicklungsplanung Berlin finden Sie hier unter https://www.berlin.de/sen/kultur/kultureinrichtungen/bibliotheken-und-archive/bibliotheksent-wicklungsplanung/

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Webseite unter www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de oder finden Sie uns bei Facebook https://www.facebook.com/stb.mitte und https://www.facebook.com/hugo.jugendmedienetage oder auf Instagram https://www.instagram.com/stbmitte/

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de

Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorrer@ba-mitte.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
Newsletter bestellen/abbestellen